

Bürgerbeteiligung Freizeitbad Vegesack

Tag des Votums

Samstag, 20.10.2018, 10:00 Uhr

Dokumentation der Ergebnisse



Bürgerbeteiligung Freizeitbad Vegesack**Tag des Votums**

Samstag, 20.10.2018, 10:00 Uhr

Zeit/Dauer:

2 - 3 Stunden

Ort:

Ortsamt Vegesack, Stadthaus Vegesack, Gerhard-Rohlf's-Str. 62, 28757 Bremen

Ziele:

- Bürger*innen über die Ergebnisse der Bürgerbeteiligung informieren
- die Ergebnisse der Workshops und der Umfragen gemeinsam sichten und bewerten
- ein BürgerVotum erstellen

Moderator/innen:Jürgen Brodbeck,
Nicole Wiedemann**Ablauf:**

Uhrzeit	Inhalt	Methode	Material	Wer?
09:00	Aufbau	Sitzkreis	Moderationsmaterial	Beide
10:00	Ankommen Begrüßung durch Herrn Dornstedt Grußwort Jan Fries, Staatsrat für Sport was ist Ziel Vorstellungsrunde Ablauf vorstellen	Zeitschiene visualisieren	4 Tafeln, Beamer + Leinwand Mikro? Beamer: Diashow	Dornstedt /MB JB + NW
10:30	Informationen Material vorstellen Übersicht über bisherige Veranstaltungen und Befragungen Themen/Thesen an der Wand vorstellen Fragen zum Vorgehen? Zur Nachvollziehbarkeit?		Beamer: PPP - Veranstaltungen und Ergebnisse	JB + NW
10:45	Rundgang Was ist Konsens? Was wird abgelehnt? Wo werden Konflikte gesehen? informelle Diskussionen	Klebepunkte: grün rot Zackenpfeil		Alle
11:00	Diskussion im Plenum und Beschluss: Bürgervotum gemeinsam sichten: wo besteht Konsens ? Wo gibt es Ablehnung? Wo gibt es Konflikte? Punkt für Punkt gemeinsam prägnant formulieren und abstimmen			JB + NW

	Ziel: Bürgervotum gemeinsam erstellen Prüfen: Sind alle Nutzergruppen berücksichtigt? Bürgervotum verabschieden			
12:40	Abschluss Wie geht es weiter? Sind Fragen offen geblieben? Verabredungen zur weiteren Beteiligung (Vorschlag: Vorstellen der Planungen nach Senatsbeschluss in öffentlicher Sitzung des Beirats)			JB MB JB/NW

Teilnehmer*innen

Es waren zu Beginn 13 Teilnehmer*innen gekommen, davon ein Beiratsmitglied sowie eine Vertreterin der Presse. Im Laufe der Veranstaltung kamen noch ca. 12 weitere Bürger*innen sowie Vertreter*innen von einer weiteren Zeitung und von Radio Bremen Fernsehen dazu.

Ankommen und Informationen

Zu Beginn begrüßten Herr Dornstedt, Herr Fries und Frau Baden die Teilnehmenden.

Es wurde eine kurze Vorstellungsrunde gemacht. Der Moderator erläuterte die Zusammenfassung der Ergebnisse der Bürgerbeteiligung. Eingeflossen waren die Ergebnisse

- der Planungsparty am 9.9.18
- des Workshops für Senior*innen und Menschen mit Einschränkungen am 11.9.18
- des Workshops für Kursteilnehmer*innen am 12.9.18
- von 105 ausgefüllten Klappkarten
- von 79 ausgefüllten Fragebögen und
- von 118 Online-Fragebögen

Im Laufe des Bürgerbeteiligungsprozesses hatten sich insgesamt ca. 400 Personen beteiligt und ihre Meinung zum Umbau des Freizeitbades geäußert.

Nach dem Vorstellen der Ergebnisse per Powerpoint wurden die Teilnehmenden dazu eingeladen, die Ergebnisse, die an den Stellwänden ausgehängt waren, in Ruhe anzusehen und zu bewerten.



„Stille Diskussion“ - Rundgang und informelle Gespräche

Die Teilnehmenden bekamen grüne Klebepunkte für Stichpunkte, die sie für konsensfähig hielten, rote Klebepunkte, für Forderungen, die sie ablehnten und sie konnten orangefarbene Pfeile kleben, wenn sie einen Konflikt sahen. Die geklebten Punkte dienten der Strukturierung der anschließenden Diskussion.

Nach ca 15 Minuten Rundgang und informellen Gesprächen traf man sich wieder im großen Kreis. Der Themenbereich „Betrieb“ wurde aus der Diskussion herausgenommen, da er nicht den Umbau betrifft. Er wurde symbolisch an Staatsrat Fries übergeben. Dieser reichte ihn an Frau Baden und Herrn Ralle zur weiteren Bearbeitung weiter. Die Stichpunkte zum Thema „Betrieb“ sind dem Nun wurden zunächst die Stichpunkte kurz besprochen und ins Bürgervotum aufgenommen, die mit grünen Klebepunkten versehen waren. Stichpunkte, die keine Klebepunkte erhalten hatten, aber in der Bürgerbeteiligung mit hohen Prozentzahlen (Umfrage) oder vielen Nennungen bewertet waren, wurden thematisch passend ebenfalls kurz angesprochen und mit dem Einverständnis der Teilnehmenden ins Bürgervotum aufgenommen. Anschließend wurden die mit grünen und roten bzw. nur mit roten Punkten versehenen Stichpunkte besprochen. Teilweise wurden die Stichpunkte dabei ergänzt, die Aufnahme ins Bürgervotum abgelehnt oder nach kurzer Diskussion und Mehrheitsentscheidung ebenfalls ins Bürgervotum aufgenommen. Bei den als Konfliktpunkte gekennzeichneten Stichpunkten wurde von den Teilnehmenden erläutert, worin sie den Konflikt sehen und der Stichpunkt bei Bedarf entsprechend ergänzt.

Im Diskussionsprozess wurden fast alle vorgeschlagenen Stichpunkte aus der Bürgerbeteiligung in das Bürgervotum aufgenommen. Weggefallen sind lediglich Stichpunkte mit weniger als 7 Nennungen (siehe weiter unten):

Das Bürgervotum

Thema, das alle Bereiche betrifft:

- Barrierefreiheit herstellen (79 Nennungen):
Behinderten-Parkplätze/Stellflächen für Behinderten-Busse (12 Nennungen)
Barrierefreier Zugang, Türen, Umkleiden, Duschen
Barrierefreier Zugang zu allen Wasserflächen, v.a. zum Solebad (Lifter, Haltestangen, beidseitige Handläufe an Treppen und Rampen, ...)

Wasserflächen

- Freibad wiederherstellen (74%, 43 Nennungen)
- Prüfauftrag: ganzjähriges Außenbecken (72%, 19 Nennungen)
- Schwimmbecken erhalten (67%, 36 Nennungen) – Bahnen schwimmen können (14 Nennungen)
- Nichtschwimmer-Möglichkeit erhalten (56%)
- Solebad erhalten (88 Nennungen)
Solebad: Luftverbesserung (22 Nennungen)
- Spaßbecken (9 Nennungen + 14 Nennungen: Strudel, Düsen, Schwalldusche, ...) und Kleinkindbecken erneuern/erweitern (14 Nennungen)

Aktionen/Angebote im Wasser

- Rutschen erhalten, erneuern und erweitern (51 Nennungen)
Rutsche am Außenbecken (55%, 7 Nennungen)
weitere attraktivere/größere Rutsche (13 Nennungen)
- Sprungmöglichkeit erhalten/erweitern (33%, 25 Nennungen)
- Whirlpool/Sprudelbad schaffen (8 Nennungen)
- Strömungskanal erhalten (7 Nennungen)
(Empfehlung von Teilnehmenden: Beaufsichtigung bei Strömungskanal)
- (Empfehlung von Teilnehmenden: Mietkletterwand aktionsweise)

Spielplatz

- Spielplatz erneuern (55%, 5 Nennungen)
- Matschplatz erneuern (53%)

Ausstattung

- Umkleiden: größere + mehr Kabinen/Familienkabinen (79%, 25 Nennungen)
- Damendusche erweitern (21 Nennungen)
- Schränke erneuern (21 Nennungen)
- mehr Ablagemöglichkeiten/Haken (6 Nennungen)
- Toiletten bei den Schwimmbecken anbieten (mit Duscmöglichkeiten) (6 Nennungen)

Aufenthalt drinnen

- weitere Ruhe- und Sitzbereiche: mehr Liegen, Abtrennung/Ambiente/Pflanzen (12 Nennungen)
- Lärminderung (5 Nennungen)
- Erhalt des Fliesenbildes (5 Nennungen)

Aufenthalt draußen

- Liegewiese erhalten (17 Nennungen)
- mehr/weitere (Sport-)Angebote/Attraktionen: Volleyball, Tischtennis, Federball, Fußball (42%, 9 Nennungen)

Saunabereich

- Ruhebereich erneuern: Sichtschutz, neue Liegen (43%)
- Saunagarten (38%, 5 Nennungen) erneuern: Sichtschutz, ...
(Saunabereich insgesamt: 21 Nennungen: aus dem Keller, freundlichere Atmosphäre, moderner; weitere Attraktionen: 40%)

Zugang

- Parksituation verbessern (61 %, 11 Nennungen)
- Schulschwimmen besser integrieren (5 Nennungen)

Gastronomie

- Gastronomieangebot vorsehen/schaffen (55%, 47 Nennungen)

Verschiedenes

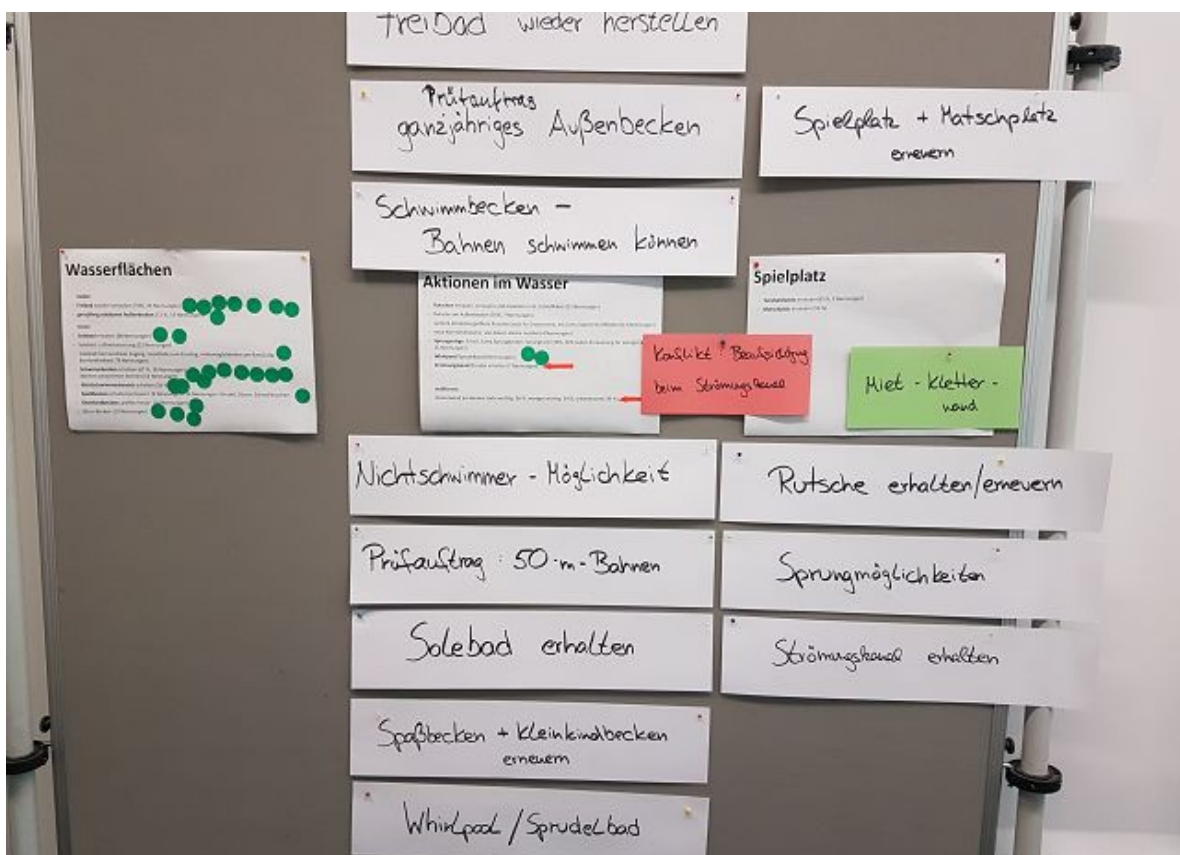
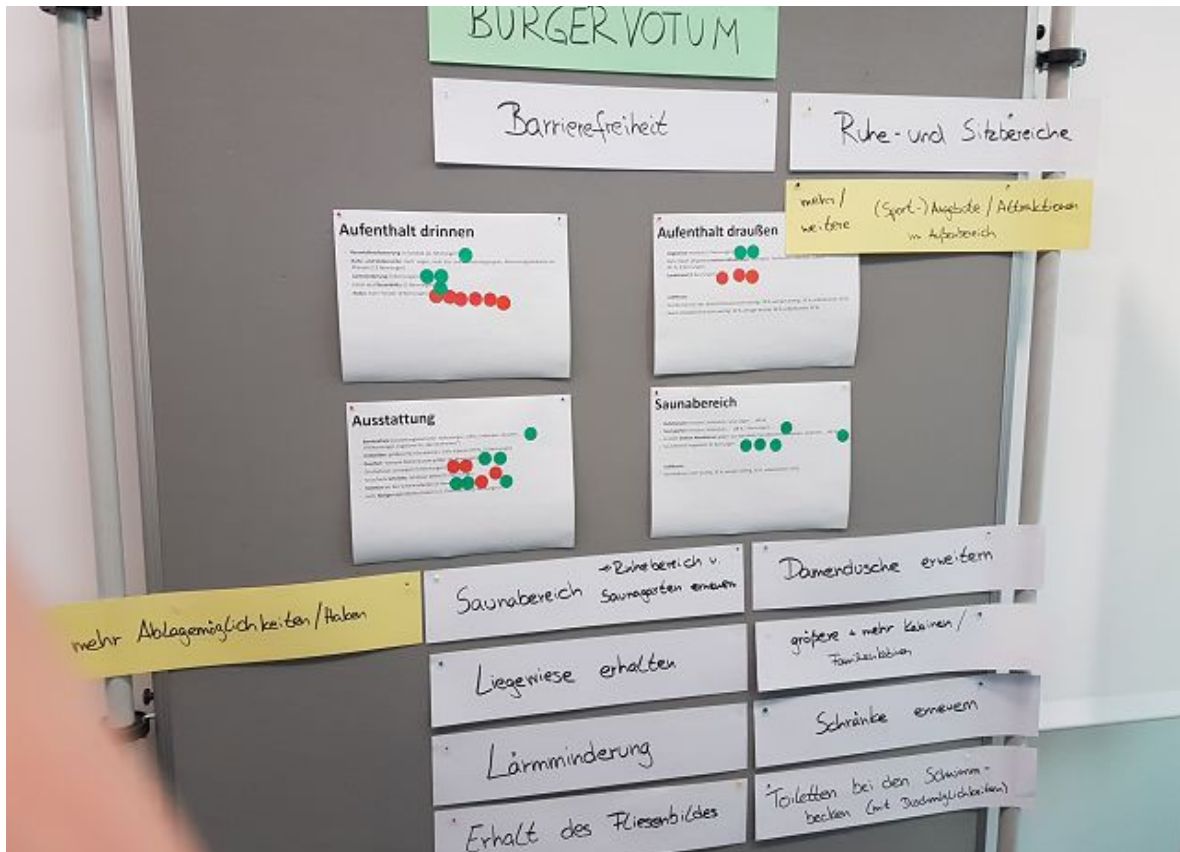
- kurze Umbauphase, aber Berücksichtigung der Prioritäten (14 Nennungen)
- Prüfauftrag: Allwetterbad (8 Nennungen)
- Klimaschutz/Solartechnik nutzen (6 Nennungen)

Nicht ins Bürgervotum aufgenommen wurden folgende Stichpunkte:

- mehr für Kinder/Kinderfreundlichkeit (5 Nennungen)
(Kommentar einer Teilnehmenden: die konkreten Forderungen, z.B. Rutschen/Whirlpool sind wichtiger, die Kinderfreundlichkeit darin enthalten)
- heller/Mehr Fenster (4 Nennungen)
(6 rote Punkte, Ablehnung durch die Teilnehmenden)
- Duschphasen verlängern (5 Nennungen)
(2 rote Punkte, Ablehnung durch die Teilnehmenden)
- Sandstrand (6 Nennungen)
(3 rote Punkte, Ablehnung durch die Teilnehmenden)
- fahrradfreundlicher Eingangsbereich (5 Nennungen)
(keine Unterstützung durch die Teilnehmenden)

Von später dazu gekommenen Teilnehmenden wurde zusätzlich angesprochen:

- die Temperaturunterschiede vor allem im Winterhalbjahr zwischen Halle und Flurbereich zu den Duschen.
Das Problem wurde bereits in der Vergangenheit verbessert. Eine weitere Besserung versprechen sich die Bremer Bäder von der energetischen Sanierung des Gebäudes.





Abschluss und Ausblick

Zum Abschluss wurde das an Stellwänden visualisierte Bürgervotum symbolisch an Staatsrat Jan Fries übergeben. Dieser erklärte das weitere Vorgehen:

Das Bürgervotum wird kurzfristig an das Planungsbüro Janßen Bär Partnerschaft übergeben, das konkrete Umsetzungsvorschläge erarbeitet. Diese werden mit Kostenschätzungen hinterlegt und im Frühjahr 2019 den politischen Gremien, vor allem der Sportdeputation vorgelegt. Im politischen Prozess wird eine Variante entschieden und anschließend dem Beirat Vegesack in einer öffentlichen Sitzung vorgestellt. Hierzu werden auch die interessierten Bürger*innen eingeladen.

Zum konkreten Zeitplan der Genehmigungsplanung und zum Bauablauf konnten Herr Fries und Frau Baden noch keine Angaben machen. Sie betonten jedoch, dass es im Interesse der Bremer Bäder sei, den Bauablauf so zu gestalten, dass nicht mehrere Bäder gleichzeitig geschlossen sind und z.B. das Schulschwimmen nicht gefährdet sei.

Herr Fries, Frau Baden und Herr Brodbeck bedankten sich für das Engagement und die konstruktive Mitarbeit der Teilnehmenden und wünschten allen ein schönes Wochenende.